Umweltleitlinie des BKM

1. Verantwortung und Zielsetzung

Als oberste Bundesbehörde ist sich der BKM seiner Verantwortung in allen Bereichen nachhaltigen und umweltbewussten Handelns bewusst. Um dieser gerecht zu werden, hat er ein umfassendes Umweltmanagementsystem eingeführt, das auf eine EMAS-Zertifizierung (Eco-Management and Audit Scheme) ausgerichtet ist. Dieses System bildet bei der Erfüllung unserer kultur- und medienpolitischen Aufgaben die Grundlage für ein systematisches, transparentes, ökonomisches und ambitioniertes Handeln im Bereich Umwelt- und Klimaschutz. Der BKM leistet mit seinen Maßnahmen einen aktiven Beitrag zum Ziel der Bundesregierung, die Bundesverwaltung bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu organisieren.

---

2. Leitlinie

Der Schutz und die Pflege der natürlichen Lebensgrundlagen sowie die Förderung nachhaltiger Entwicklung im Rahmen seiner kultur- und medienpolitischen Aufgabenerfüllung sind Ziele des BKM. Wir halten geltende Umweltvorschriften ein und streben eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung an: durch regelmäßige Überprüfung des Status quo, Bewertung bestehender Maßnahmen sowie die Entwicklung neuer, wirksamer Lösungen. Umwelt- und Klimaschutz verstehen wir nicht als Einschränkung, sondern als Motor für Kreativität und Innovation sowie verantwortungsvolles und ökonomisches Handeln. Dabei erkennen wir, dass Kultur und Nachhaltigkeit sich gegenseitig stärken und bereichern können und teilweise miteinander verwoben sind.

---

3. Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes

Mit einem jährlichen Etat von über zwei Milliarden Euro fördert der BKM Kunst und Kultur in Deutschland und setzt sich auf ministerieller Ebene für gute Rahmenbedingungen für Kultur und Medien ein. Dabei möchten wir auch im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes bewährte nachhaltige Lösungen und deren Anwendung im Rahmen unserer Aufgaben und Möglichkeiten unterstützen. Wir wollen zeigen, dass

kulturelle Gestaltungskraft und Bewusstsein für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen zusammengehören.
Künstlerinnen und Künstler stellen durch ihre Arbeit oftmals bestehende gesellschaftliche und somit auch ökologische Verhältnisse in Frage, entwickeln neue Perspektiven und entwerfen zukunftsweisende Lösungswege; Kultureinrichtungen und Medien eröffnen Diskursräume. Dadurch leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Betrieblich sieht sich die Behörde zum schonenden und ökonomischen Umgang mit den Lebensgrundlagen verpflichtet.

---

4. Information, Sensibilisierung und Mitwirkung im Bereich Umweltleistung

Ein wesentlicher Bestandteil unseres Umweltmanagements ist die Einbindung aller Mitarbeitenden. Unsere Beschäftigten tragen wesentlich zur Umsetzung der Umweltziele bei. Sie achten auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen und übernehmen gemeinsam Verantwortung für nachhaltiges Handeln.
Der BKM setzt auf Information, Sensibilisierung und Beteiligung, um Umweltbewusstsein dauerhaft im Arbeitsalltag zu verankern und fördert dabei den Austausch, die Entwicklung eigener Ideen und kontinuierliche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Umweltbereich. Durch Informationsveranstaltungen, Austauschformate und transparente Kommunikation fördern wir das Verständnis für ökologische Zusammenhänge und motivieren zu eigenverantwortlichem Handeln.

---

5. Transparenz und kontinuierliche Weiterentwicklung

Mit der Veröffentlichung und Fortschreibung unserer Umwelterklärung dokumentieren wir unsere Umweltleistung nachvollziehbar und transparent gegenüber der Öffentlichkeit. Wir zeigen erzielte Fortschritte auf, überprüfen regelmäßig unsere Maßnahmen und reagieren frühzeitig auf mögliche Fehlentwicklungen, um fortlaufende Verbesserungen sicherzustellen.

---

6. Ausblick und Selbstverständnis

Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen soll in allen Bereichen des BKM fest verankert werden – von der täglichen Verwaltungspraxis bis hin zur strategischen Planung.

Wir wollen zeigen, dass nachhaltiges Handeln, kulturpolitische Verantwortung und kreative Gestaltungskraft gemeinsam die Grundlage für eine lebenswerte Zukunft bilden.